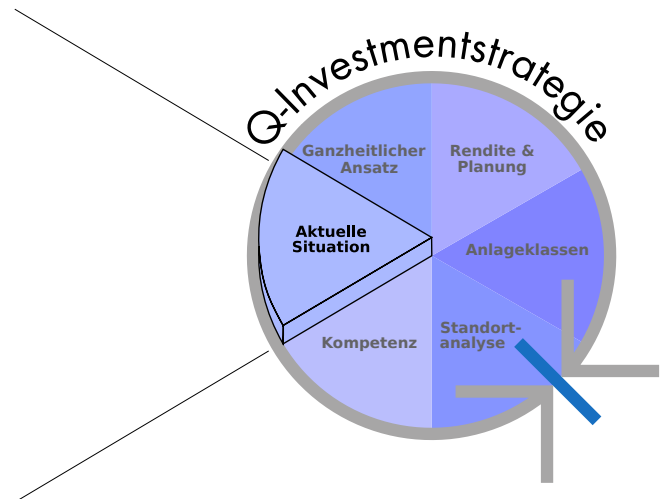


Quint:Essence – die Konzentration auf das Wesentliche

November 2015

Strategie	Performance seit	
	14.11.2008	31.12.2014
Defensive	+ 28,5 %	+ 1,5 %
Dynamic	+ 95,2 %	+ 6,3 %
Select	Seit Auflage 18.8.2014	+ 5,7 %



Fakten: US Fed unter Druck

Am 28.10. hat die amerikanische Zentralbank erwartungsgemäß von einer Erhöhung der Fed Funds Rate abgesehen. Zugleich hat sie angekündigt, eine Zinserhöhung nach dem nächsten FOMC Meeting am 16.12.15 sei wahrscheinlich. Die nächste brauchbare Interpretation könnte die Fed-Chefin Janet Yellen bei der halbjährlichen Anhörung vor dem Kongress am 3. Dezember liefern. Dieser abermalige Aufschub der viel diskutierten Zinserhöhung lässt zunehmend den Eindruck aufkommen, die Fed könnte - entgegen ihren öffentlichen Statements - über den Zustand der US Wirtschaft und der Weltwirtschaft doch ernsthaft besorgt sein. Fraglich ist zudem, ob die US Zentralbank ge-

genwärtig, selbst wenn sie es tun wollte, überhaupt noch imstande wäre, die Fed Funds Rate zu erhöhen. Durch die lockere Geldpolitik der letzten Jahre zirkulieren momentan ca. 2,5 Billionen US Dollar im US Geldmarkt, genug, um den Bedarf von Finanzinstituten an Übernachtskrediten stark zu reduzieren und es der Fed schwer zu machen, die Fed Funds Rate exakt zu steuern. Am 30. September diesen Jahres ist die Fed Funds Rate bereits kurzfristig auf 0,02% gefallen, obwohl die Zentralbank einen Mindestzins von 0,05% anstrebt.

Tendenzen: Auf Qualität bauen

Die Tatsache, dass die US Federal Reserve angesichts der nationalen- und globalen wirtschaftlichen Situation unentschlossen und ängstlich zu agieren scheint, ist besorgniserregend. Nicht besser sieht es in Europa aus. EZB-Präsident Mario Draghi wollte auf der letzten Pressekonferenz vermitteln, dass die Notenbank ihre Geldpolitik nochmals expansiver gestalten wird. Die EZB reagiert also auf die gegenwärtigen Herausforderungen lediglich mit einem immer größer werdenden, aber bislang erfolglosen, Liquiditätsprogramm. Es entsteht langsam der Eindruck, dass den geldpolitisch Verantwortlichen die Situation zu ent-

gleiten droht. Diese Entwicklungen bestärken uns in unserem kompromisslosen Ansatz, bei unseren Investments ausschließlich auf Qualitätstitel zu setzen. Wenn selbst die einflussreichsten Zentralbanker der Welt sich nicht mehr zu helfen wissen, wenn ihre altbewährten Kontrollmechanismen nicht mehr die beabsichtigte Wirkung erzielen, dann wird Qualitätsinvestment alternativlos. Nur dadurch kann langfristiger Werterhalt ermöglicht werden. Wir sehen deshalb momentan keine Veranlassung größere Anpassungen in unseren Defensive- und Dynamic Portfolios durchzuführen.

Quint:Essence

Strategy Defensive: Sicherheit und Investmentdisziplin

Disziplin ist nicht unbedingt derjenige Aspekt einer Kapitalanlage, der am meisten Spaß macht. Es wird jedoch immer wieder deutlich, wie unverzichtbar das Einhalten klarer, im Vorhinein festgelegter Regeln beim Investieren ist. Eine dieser Grundregeln unseres Investmentansatzes besagt, daß wir nicht in Banken investieren. Die Bankenbranche steht vor tiefgreifenden strukturellen Veränderungen - für die damit einhergehenden Risiken ist einfach kein Platz in einem defensiven Fonds. Die Entwicklungen der letzten Tage und Wochen bei der Deutschen Bank - ein Verlust von 6 Milliarden Euro, die Streichung der Dividende und ein konzernweiter Abbau von ca. 35000 Arbeitsplätzen - sind eine eindrucksvolle Bestätigung dieser Regel. Im Gegensatz hierzu ist Apple ein Beispiel für den Sicherheitsbeitrag fundamental starker Unternehmen zu einem defensiven Portfolio. Apple verzeichnete einen Nettogewinn von über 11 Milliarden Dollar im letzten Quartal. I-Phone, I-Pad und Konsorten fliegen weiterhin regelrecht von den Verkaufregalen. Mit unserem Anleihen-Engagement in Apple - ca. 3,5% des Quint:Essence Strategy Defensive sind hier investiert - fühlen wir uns momentan weiterhin wohl. Auch der Rest des Defensive Portfolios ist unseres Erachtens gut positioniert. Wir beabsichtigen in der nächsten Zeit keine grundlegenden Veränderungen.

Strategy Dynamic: Es geht aufwärts

Der Quint:Essence Strategy Dynamic hat sich von den durch VW und E.ON bedingten Rückschlägen des Sommers erholt und im Monat Oktober knapp 7% Performance gutgemacht. Besonders erfreulich in den letzten Tagen war die Entwicklung bei Bayer. Das Unternehmen berichtete einen Gewinnanstieg von fast 28% im dritten Quartal. Außerdem wurden Bayer Zulassungen für weitere Anwendungs-

gebiete seines Augenmedikaments Eylea gewährt. Das Medikament ist mit fast 900 Mio. € bereits der zweitstärkste Umsatztreiber im Pharmabereich von Bayer, dementsprechend hoch sind die Erwartungen an das weitere Marktpotenzial. Wir gehen bezüglich unserer Bayer Aktie auch zukünftig von solidem Wachstum aus. Mit einer momentanen Cashquote im Quint:Essence Strategy Dynamic von ca. 12%, sind wir außerdem bereit, bei sich bietenden vielversprechenden Gelegenheiten die eine oder andere neue Position im Fonds zu etablieren, oder bestehende Positionen auszubauen.

Strategy Select: Kurs beibehalten

Der Quint:Essence Strategy SELECT hat sich im Monat Oktober mit einer Performance von ca. 4,5% positiv zurückgemeldet. Die Umschichtung vom ISHARES DIVDAX in den STOXX Europe 600 im September diesen Jahres hat sich bis jetzt noch nicht in einem positiven Performancebeitrag niedergeschlagen. Dennoch halten wir die Umschichtung weiterhin für richtig. Es ist sicherlich nicht abwegig davon auszugehen, daß VW seine Dividende in Zukunft reduziert oder sogar ganz aussetzt. Bei den anderen im DIVDAX vertretenen Automobilherstellern wird sich zeigen, wie stark ihr Geschäft vom VW Skandal tangiert wird. Die Situation bei der Deutschen Bank, einer weiteren DIVDAX Komponente ist ja bereits bekannt. Kurzum, wir fühlen uns mit der weitaus größeren Diversifikation des STOXX Europe 600 und der dadurch größeren Distanz zu aktuellen „Problemkandidaten“ wesentlich wohler als im relativ konzentrierten DIVDAX. Wir gehen davon aus, daß der STOXX Europe 600 langfristig das bessere Investment für den Quint:Essence Strategy SELECT ist. Desweiteren sehen wir gegenwärtig keinen Anlass, Veränderungen am Portfolio des Strategy Select vorzunehmen.

Weitere Informationen

<http://www.q-capital.lu/>

2, rue Gabriel Lippmann, L-5365 Munsbach,

Tel: +352 43 109 00, Fax: +352 43 109 050, Mail: info@q-capital.lu

Unser Kulturtippp für den Monat November: Ticcias neue Haydn-Einspielung
32-Jahre ist er (erst) alt, Robin Ticciati der gebürtige Londoner mit italienischen Wurzeln, der ab 2017 die Leitung des Deutschen Symphonie-Orchesters Berlin übernimmt. Chefdirigent des Scottish Chamber Orchestra bleibt er aber erstmal –und hat in dieser Funktion soeben eine neue CD mit Haydn-Symphonien eingespielt. Das Scottish Chamber Orchestra ist eine klein besetzte, hochmotivierte Truppe, die instrumentale Brillanz mit klanglicher Flexibilität verbindet. Am Pult, so ist in begeisterten Rezensionen der CD zu lesen, sorgt der junge Dirigent für Homogenität und Transparenz. Zugleich zeichnet bemerkenswerter Detailreichtum seine Haydn-Interpretation ebenso aus wie seine unbändige Musizierlust. „Eine Schule des Hörens, wie sie charmanter und lebendiger nicht sein könnte.“ lobt BR-Klassik zu Recht. Hörenswert! Joseph Haydn: Symphonien Nr. 31, 70 und 101, Scottish Chamber Orchestra, Robin Ticciati. Linn Records.